

Bürger, Gottfried August: Täuschung (1770)

1 Um von Ihr das Herz nur zu entwöhnen,
2 Der es sich zu stetem Grame weiht,
3 Forschet durch die ganze Wirklichkeit,
4 Ach umsonst! mein Sinn nach allem Schönen.

5 Dann erschafft, bewegt durch langes Sehnen,
6 Phantasie aus Stoff, den Herzchen leiht,
7 Ihm ein Bild voll Himmelslieblichkeit.
8 Diesem will es nun statt Molly frönen.

9 Brünstig wird das neue Bild geküßt;
10 Ale Huld wird froh ihm zugeteilet;
11 Herzchen glaubt von Molly sich geheilet.

12 O des Wahns von allzu kurzer Frist!
13 Denn es zeigt sich, wenn Betrachtung weilet,
14 Daß das Bild leibhaftig – Molly ist.

(Textopus: Täuschung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42260>)